

Alexander Albrecht, Schauspieler

Im Netflix-Hit «The Queen's Gambit» traf der Schweizer auf Anya Taylor-Joy. Einen schönen Winterabend würde er aber gern mit Gisele Bündchen verbringen.

Weltwoche: Wer ist ein Mensch, der zu wenig Anerkennung bekommt?

Albrecht: Ich würde sagen, fast jeder Mensch. Die Einsamkeit ist allgegenwärtig.

Albrecht: Wo werden Sie am liebsten gestreichelt?

Albrecht: Am Nacken. Ich könnte dabei einschlafen.

Weltwoche: Verdienen Sie genug?

Albrecht: Wenn ich Arbeit habe, ja, aber die Steuern in Deutschland sind eindeutig zu hoch.

Weltwoche: Wovor fürchten Sie sich?

Albrecht: Vor Ungerechtigkeit.

Weltwoche: Wer ist Ihr Vorbild?

Albrecht: Menschen, die sich selbst treu bleiben und niemanden dabei verletzen.

Weltwoche: Welche Eigenschaften schätzen Sie bei einer Frau am meisten?

Albrecht: Mitgefühl.

Weltwoche: Welcher Bundesrat ist überflüssig?

Albrecht: Solange sie für Entscheidungen nicht geradestehen müssen, jedes der sieben Mitglieder.

Weltwoche: Wer sollte unbedingt in den Bundesrat gewählt werden?

Albrecht: Menschen, die sich heutzutage nicht für die Politik entscheiden würden.

Weltwoche: Wessen Tagebuch würden Sie sofort lesen wollen?

Albrecht: Wahrscheinlich das von Merlin.

Weltwoche: Welche Ihrer wichtigsten Überzeugungen würden nur die wenigsten Menschen mit Ihnen teilen?

Albrecht: Dass Gott auch Liebe braucht.

Weltwoche: Wie oft lügen Sie pro Tag?

Albrecht: Selten – ich schweige dann einfach oder wechsele das Thema.

Weltwoche: Glauben Sie an Gott?

Albrecht: Ja, aber nicht an die Kirche.

Weltwoche: Wann hatten Sie das erste Mal Sex?

Albrecht: Zu früh. Mit vierzehn Jahren.

Weltwoche: Welche Waffe haben Sie zu Hause?

Albrecht: Keine. Aber ein Küchenmesser besitzen wir ja alle.

Weltwoche: Wären Sie gerne eine Frau?

Albrecht: Nein. Ich bin zufrieden mit meinem Geschlecht.

Weltwoche: Was stört Sie an Ihrem Körper?

Albrecht: Meine Haare fallen aus. Aber was soll man tun.

Albrecht: Behandle andere immer so, wie du auch selbst behandelt werden möchtest.

Weltwoche: Würden Sie Ihrem Partner oder Ihrer Partnerin einen Seitensprung verzeihen?

Albrecht: Ja. Um sich seelisch zu entwickeln, darf man nicht in einem Gefängnis leben. Sonst wäre es vielleicht besser, sich zu trennen?

Weltwoche: Warum sind Sie noch nicht Veganer?

Albrecht: Meine Ernährung gestalte ich abwechslungsreich – da kommt auch mal ein Stück Fleisch auf den Teller.

Weltwoche: Sie dürfen ein neues Gesetz machen. Was gilt ab sofort?

Albrecht: Ich finde, an Gesetzen mangelt es nicht. Vielleicht eher ein neues Schulfach darüber, was es überhaupt bedeutet, ein Mensch zu sein.

Weltwoche: Haben Sie schon getötet?

Albrecht: Mücken im Sommer sind schon eher lästig.

Weltwoche: Wer hat Sie am meisten geprägt?

Albrecht: Meine Eltern, meine Freunde, Mentoren und vergangene Liebesbeziehungen. Das Leben.

Weltwoche: Hätten Sie lieber eine andere Nationalität, und wenn ja, welche?

Albrecht: Nein. Über so etwas denke ich nicht einmal nach.



«Auch Gott braucht Liebe»: Alexander Albrecht.

Weltwoche: Mit welcher bekannten Frau möchten Sie einen schönen Winterabend verbringen?

Albrecht: Mit Gisele Bündchen. Neben ihrer Schönheit wirkt sie sehr bodenständig und weise.

Weltwoche: Nehmen Sie Drogen?

Albrecht: Ich rauche ab und an Gras.

Weltwoche: Was ist der beste Ratschlag, den Sie je bekommen haben?

Der Zürcher Alexander Albrecht («Queen's Gambit», «Little Birds», «Ku'damm 63») ist derzeit im Theaterstück «Die Zoogeschichte» in Zürich zu sehen. Informationen: lonelyfood.club